

© Dieter Schewig

Bildungscampus Leobendorf

Nußallee 2
2100 Leobendorf, Österreich

Leobendorf hat einen neuen Bildungscampus: Auf dem 12.000m² großen Areal beherbergt er inner- und außerschulische Bildungseinrichtungen für ca. 400 Menschen jeder Altersstufe.
Ein viergruppiger Kindergarten, eine zehnklassige Volksschule samt Schulwartwohnung, ein Hort, ein eigener Bereich für Erwachsenenbildung und eine Musikschule mit großzügigem Veranstaltungsbereich finden auf über 4100m² Nettonutzfläche ihre neue Heimat.

Der Campus bildet somit einen pädagogischen und kulturellen Mikrokosmos innerhalb Leobendorf. Er soll optimale Möglichkeiten zur Entfaltung der Persönlichkeiten dieser und kommender Generationen bieten. Die Qualität des Umfeldes ist dabei von entscheidender Bedeutung für das gesunde geistige Wachstum der Kinder.

Der Charakter des Ortes wird von der Hanglage, den steilen Lehmböschungen im Hintergrund und der Aussicht nach Süden bis Bisamberg bestimmt. Der Bildungscampus mit seinen Bauteilen bildet eine harmonische Einheit mit der vorhandenen Topographie und dem Naturraum. Natur und Kultur, Innen- und Außennutzungen gehen fließend ineinander über.

Der Campus ist als erster seiner Art in Österreich zur Gänze in Passivhausbauweise errichtet worden. Durch die Weitsicht des Gemeinderats konnte somit ein Projekt verwirklicht werden, dass auf Jahre hinaus Vorbildfunktion für die nächsten Generationen übernehmen kann. Eine nachhaltige Bauweise stärkt Mensch und Umwelt.
(Text. Architekt:innen)

ARCHITEKTUR
AH3 Architekten

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
28. Oktober 2010

Bildungscampus Leobendorf

DATENBLATT

Architektur: AH3 Architekten (Johannes Kislinger, Karl Gruber)
Fotografie: Dieter Schewig

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2006
Ausführung: 2008 - 2010
Eröffnung: 2010

Grundstücksfläche: 12.000 m²
Nutzfläche: 4.100 m²

NACHHALTIGKEIT

Ergebnisse Energiekennzahlberechnung:
Volksschule/Erwachsenenbildung 13,6 < 15 erfüllt
Musikschule 13,6 < 15 erfüllt
Kindergarten 14,5 < 15 erfüllt
Gesamt 13,9 < 15 erfüllt

Eine Berechnung gemäß OIB-Richtlinie 6 ergibt durch die gewählten Annahmen für Bezugsfläche, Innere Wärmen, Berechnung solare Einstrahlung, Wärmebrücken etc. nach Erfahrung mit Vergleichsrechungen im dafür zuständigen Normungsausschuss 175 und nach eigenen Erfahrungen Kennwerte, die ca. 5 bis 10 kWh/m²a unterhalb den mit dem PHPP berechneten liegen, d.h. bei ca. 5-8kWh/m²BGFa liegen.

Heizwärmebedarf: 14,5 kWh/m²a (PHPP)